

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zilda

Flotow, Friedrich

Karlsruhe, 1868

5. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-83576](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83576)

O sagt nur, — sagt,
 Was Euch behagt
 Und ohn' Erbarmen sey's vollbracht!
 Doch wohl bedacht. —
 Zum Lohn dafür danken mir muß
 Heut Abend noch — ein süßer Kuß.

Nr. 5. Arie.

Bilda.

Nehmen wir an, — ich wäre häßlich!
 Freilich, mehr Ruhe hätte man,
 Der Tugend drohten nie Gefahren.
 Ewig die Treue zu bewahren,
 Das wäre nicht so schwierig dann.
 Unbehelligt und in Frieden
 Ließe man mich ziehen sodann.
 Freilich mehr Ruhe hätte man;
 Der Tugend drohten zc.
 Säü'n mich die Männer gar nicht an,
 Drohten der Tugend nie Gefahren,
 Wahrte die Treue auch leichter man!
 Was hab' ich gesagt? Man sah mich nicht an?
 Bei meiner Jugend? Nein, o nein!

Da ist es doch
 Viel hübscher noch,
 Ein Bißchen hübsch zu sehn. —
 Heiterkeit
 Mich erfreut;
 Lustbereit
 Jederzeit
 Such ich die Freund
 Und flieh das Leid.
 Alle hier
 Flüstern mir
 Mancherlei
 Tärdelei;
 Doch meinem Gatten
 Bleib' ich treu!

Mag mir doch Liebe schwören,
 Die ganze Männerschaar,

Keinen werd' ich erhören, —
 Mein Herz, — läuft nie Gefahr!
 Heiterkeit zc.

Act. 6. Finale.

Chor.

Heil unserm Großvezier
 Giafar-Mi-Nadir,
 Unserm gütigen Vater,
 Richter und Berather,
 Der uns regiert,
 Leitet und führt, —
 Auf allen Wegen
 Glück und Segen.

Der Vezier.

Gutes Volk von Bagdad! Wir fühlen uns geschmeichelt.
 Eure Liebe und Treu sind, ich weiß, ungeheuchelt.
 Ja sorgen will ich auch, daß der Kalif erfährt,
 Wie Ihr so wohlgesinnt seinen Stellvertreter ehrt;
 Und darin thut Ihr recht, — denn Bagdad hat an mir
 Ganz ohne Zweifel den besten Großvezier.

Ja, Ihr habt Recht, wenn Ihr mich ehrt
 Vor mir in Ehrfurcht beugt das Knie;
 Mein hoher Geist, der Euch belehrt,
 Bald Euch versagt, — bald Euch gewährt,
 Wie sich's für Euer Wohl gehört, —
 Zu hoch, nein zu hoch preist Ihr ihn nie!

Chor.

Niemals preisen wir ihn zu hoch!

Vezier.

Nicht nur Euer Glück mich interessiret,
 Auch Eurer Frauen Loos mich rühret,
 Auch die Töchter, wie sich's gebühret,
 Liebe ich;
 Selbst Euren Kindern weih' ich mich;
 Ja für sie fühl' ich väterlich!